

Zeitschrift: Armee-Logistik : unabhängige Fachzeitschrift für Logistiker = Organo indipendente per logistica = Organ independenta per logistichers = Organ indépendant pour les logisticiens

Band: 83 (2010)

Heft: 11

Rubrik: Im Blickpunkt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Logistikbasis der Armee (LBA)



Chef LBA, Div Daniel Baumgartner

Ohne Logistik funktioniert nichts in der Schweizer Armee.

Aufgaben

Mit der Realisierung der Armee XXI wird auch am 1. Januar 2004 die Logistikbasis der Armee (LBA) geschaffen, die im Bereich Verteidigung (V) des VBS integriert ist.

Die LBA unterstützt die Schweizer Armee in allen Lagen über alle Prozesse im In- und Ausland. Ihre Aufgaben:

- Nach- und Rückschub von Material und Systemen
- deren Instandhaltung
- Sanitätsleistungen für die Truppe
- Transport von Menschen und Gütern
- Bereitstellen und der Betrieb von Infrastrukturen und Systemen
- Querschnittsdienstleistungen für den Departementsbereich Verteidigung.

Entstehung

In der LBA sind alle Organisationseinheiten des Heeres und der Luftwaffe, die vorher historisch gewachsen waren und selbständig agierten, unter einem Logistkdach zusammengefasst. Ein Markstein in der Organisation der Logistik der Schweizer Armee.

Mit der Schaffung der Logistikbrigade 1 wird die Idee der integrierten Logistik auch auf Truppebene verwirklicht.

Bei einem Zusammenschluss von verschiedenen Logistikkomponenten zur LBA können die Schwierigkeiten nicht ausbleiben; plötzlich gerät die Logistik als solche in negative Schlagzeilen. Einerseits hat die LBA einen namhaften Personalabbau zu verkraften, andererseits werden Zeughäuser und Armeemotorfahrzeugparks zu neuen Organisationseinheiten, den Logistik- und Infrastrukturcenter zusammen geschlossen. Kein Stein bleibt auf dem andern.

Mit dem vorschnellen Personalabbau (inzwischen temporär gestoppt) geht ein grosser Wissensverlust einher, die Schaffung von Center und Schliessung bisheriger Einrichtungen tangiert regionale Standortinteressen. Mit dem ambitionierten EDV-Projekt LOGISTIK@V ergeben sich weitere ungeahnte Probleme. Zur Führung der LBA seit ihrem Bestehen sei nur erwähnt, dass die beiden bisherigen Chefs nicht der Logistik entstammten; einer wurde zwangspensioniert, der andere wegbefördert.

Am 1. Januar 2010 wird das EDV-System LOGISTIK@V ohne vorherigen Probelauf eingeführt, mit dem Versprechen, dass es im 1. Halbjahr 2010 funktionieren werde. In der Folge konnte trotz grossen Schwierigkeiten mindestens ein totaler Absturz des Systems knapp vermieden werden. Seine vollständige Funktionsfähigkeit wird das System erst in einigen Jahren erreichen, Prognosen sind entsprechend schwierig.

Ziele 2010

In den einzelnen Bereichen der LBA ergeben sich für 2010 allgemein folgende Schwerepunkte (Auszug):

- Leistungserbringung

- . Qualität der Leistung und Qualitätskontrolle
- . Transparenz in der Leistungserbringung
- Logistische Führung
 - . Einstufige Disposition
 - . Aufbau Instandhaltungsmanagement
 - . Führung des Kundenauftragsprozesses
- Umsetzung / Konsolidierung
 - . Umsetzung LOGISTIK@V-Prozess an der Basis
 - . Erhöhen der Datenqualität und Ergänzen der Grunddaten
- Entwicklung (aktiv die Zukunft mitgestalten)
 - . Weiterentwicklung der Center
- Personalumbau
 - . Sozialpläne im Rahmen der Budgetvorgaben vollumfänglich umsetzen
 - . Personalumbau unter Berücksichtigung unternehmerischer Prioritäten
 - . Notwendiger Wissenserhalt im Rahmen der Personalumbauplanung sicherstellen
- Ordnung
 - . Motto «Armee als Trägerin von Grundwerten» im Alltag leben
 - . Echte Führung im personellen Bereich
 - . Einhaltung der Rechtsgrundlagen und Vorschriften.

Ein einziges Ziel: Die Leistung stabilisieren

Am 1. Oktober 2010 hat Divisionär Daniel Baumgartner seine neue Funktion als Chef LBA angetreten; ein echter und kompetenter Logistiker sowie ein ehemaliger «Hellgrüner» von Grund auf. Damit ist auch der Stellenwert der Logistik in der Armee gestiegen.

Nach der Einschätzung des Chefs muss die aktuelle Situation der LBA rasch verbessert werden und die logistische Leistungserbringung für die Truppe ist zu stabilisieren und sicherzustellen.

Mit APIANO, dem Befehl des Chefs der Armee (CdA) zur Stabilisierung der Logistikleistungen, wird die LBA von der Armeeführung in ihren Bemühungen breit unterstützt. Einerseits macht die Truppe logistische Abstriche, andererseits werden zugunsten der LBA verschiedene Leistungen erbracht. Im Übrigen

unterstützt eine Steuergruppe des CdA zur logistischen Leistungserbringung die LBA.

Das Motto welches alle Kräfte auf das oben erwähnte Ziel ausrichtet heisst:

Gemeinsam zum Erfolg.

Dazu sind personelle und strukturelle Massnahmen notwendig:

Projektleitung LOGISTIG@V

Ein wichtiges Mittel zur Sicherung der logistischen Leistung ist LOGISTIK@V. Damit das System baldmöglichst stabilisiert werden kann, erfährt die Projektleitung eine Verstärkung.

Auch im Führungsbereich werden Anpassungen vorgenommen (vgl. das aktuelle Organigramm LBA per 01.11.2010).

Im Weiteren bestimmt der Chef LBA die Projektleiter für die künftigen fünf Armeelogistikcenter:

West: Standort Grolley und St. Maurice

Nord: Standort Othmarsingen

Mitte: Standort Thun

Ost: Standort Hinwil und Mels

Süd: Standort Monte Ceneri und Andermatt.

Aus den bisherigen fünf Logistikcenter und sechs Infrastrukturcenter werden durch Zusammenschlüsse bis 2012 die fünf Armeelogistikcenter entstehen.

Gemeinsam zum Erfolg

Es ist das Motto, welches alle Kräfte auf das Ziel ausrichtet. Gefragt sind Auftragsbefolgung, Loyalität, Respekt und Begeisterung, um

die logistische Leistung für die Truppe sicherzustellen. Dies geschieht durch APIANO wie folgt:

- Reduktion der Materialmengen
- Schaffung von festen Abgabestellen
- Glätten der Dienstleistungspläne 2011 und 2012
- Vermehrter Einbezug von Truppenhandwerkern und Instandhaltungs-Schulen.

Weitere Massnahmen sind:

- Vereinfachen: Prozesse überprüfen
- Truppe einsetzen: Keine Konkurrenz, sondern Verstärkung
- System nicht kurzschliessen: Dienstweg einhalten.

LOGISTIK@V ist notwendig für die Armee, es gibt keine Alternativen; L@V

- ermöglicht die Datenübersicht innerhalb der ganzen Logistikkette
- führt alle Daten aktuell auf einem System für alle Partner
- garantiert eine realistische Planung auf allen Stufen
- führt zur notwendigen Effizienzsteigerung
- ermöglicht zuverlässige Aussagen über die Logistikleistung für die Truppe
- ist die Basis für Finanzführung Verteidigung
- ist derzeit wohl eines der grössten Informatikprojekte in der Schweiz.

Besuche

Im Oktober und November 2010 hat der Chef LBA die verschiedenen Center besucht, um sich ein realistisches Bild vor Ort zu verschaffen und seine Mitarbeiter zu sehen.

Die Aufträge zur Optimierung der logistischen Leistungserbringung betreffen unter anderem den Einsatz von Truppenhandwerkern aus der Logistikbrigade 1 und die Beschleunigung der Ersatzteilbeschaffung.

Die aktive Zusammenarbeit der Truppe und der Lehrverbände mit der LBA führt bereits zu konkreten Erfolgen. Gesamthaft gesehen zieht der Chef LBA eine positive Bilanz über seine Besuche in den Centren. Die zum Teil langjährigen Mitarbeiter sind motivierte und einsatzwillige Fachleute, sie stehen loyal zur Sache der Logistik. Um ihre Arbeit zu tun, erwarten sie vom Chef LBA, dass er die notwendigen Rahmenbedingungen schafft.

Die Logistik ist viel zu wichtig, als dass man sie Nicht-Logistikern überlassen kann.

Der echte Logistiker ist ein Fachmann der im Zweifelsfall präventiv einen Regenschirm bei sich hat, bevor er vom Regen überrascht wird und Schaden erleidet.

Die Logistik der Armee funktioniert erst richtig, wenn man nicht mehr über sie spricht.

Zum Schluss noch eine Bemerkung zur Wechselwirkung von Strategie und Logistik:

«L'amateur se targue de stratégie, le vrai professionnel pense logistique.» Napoléon I.
(Der Dilettant prahlt mit Strategie, der wahre Fachmann denkt logistisch.)

Oberst Roland Haudenschild

(Der Verfasser dankt dem Chef LBA für seine Informationen).

Ich mache mir die gute Information zur Gewohnheit und wünsche ARMEE-LOGISTIK jeden Monat in meinem Briefkasten. Zuerst zwei Monate gratis. Dann im preiswerten Abonnement:

**Ein ganzes
Jahr für nur
Fr. 32.–**

Name _____
Vorname _____
Adresse _____
PLZ/Ort _____
Telefon _____

Bitte ausfüllen und in frankiertem Kuvert senden an: ARMEE-LOGISTIK, Abonnementdienst, Postfach 2143, 6002 Luzern, Fax: 041 240 38 69

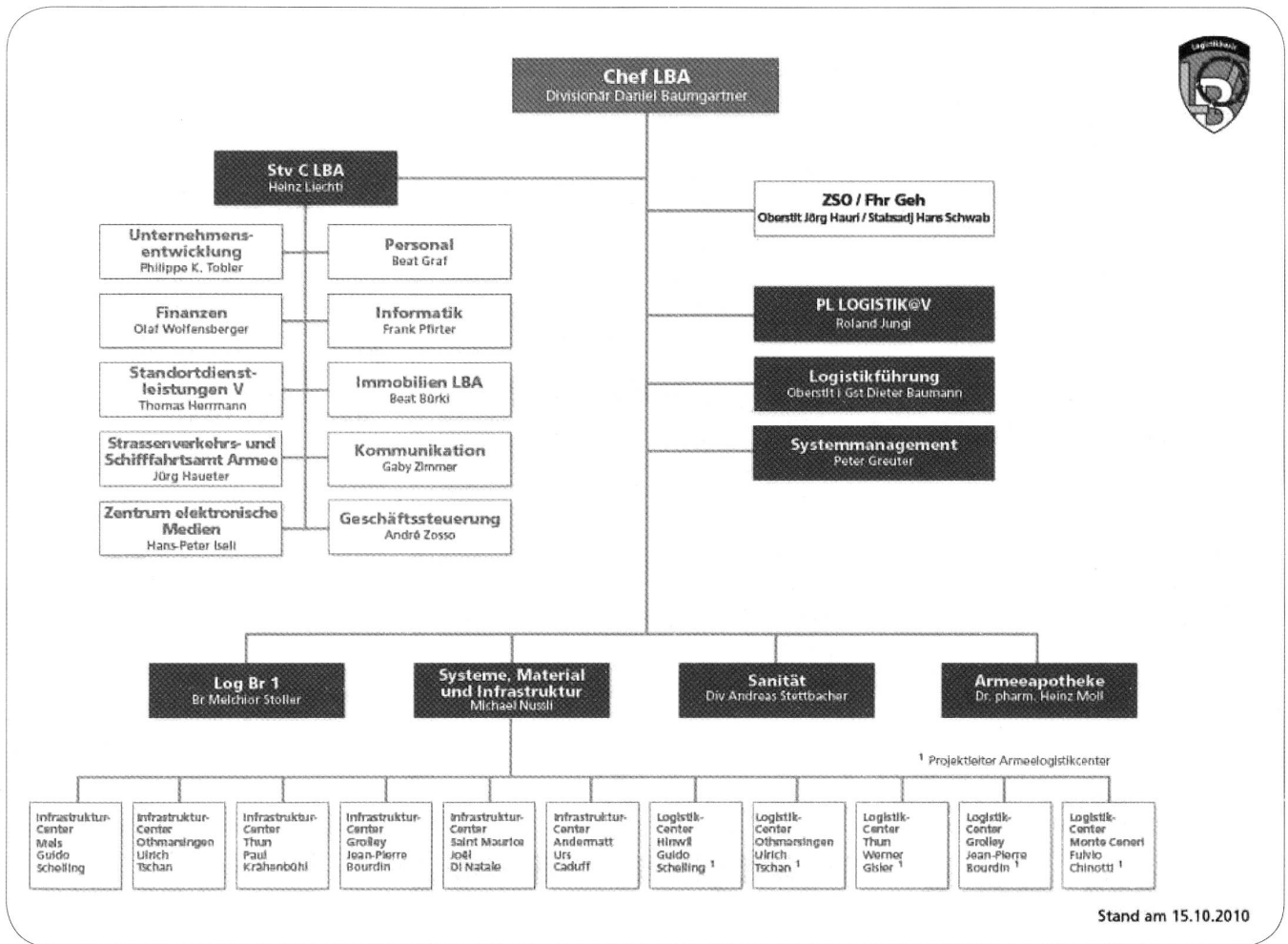
Adress- und Gradänderungen

für Mitglieder SFV: Zentrale Mutationsstelle SFV, Postfach, 5036 Oberentfelden, Telefon: 062 723 80 53, E-Mail: mut@fourier.ch

für Mitglieder SOLOG: Zentrale Mutationsstelle SOLOG, Dättlikonerstrasse 2, 8422 Pfungen, Telefon/Fax 044 536 62 56, E-Mail: mut@solog.ch

für Mitglieder VSMK: Mutationsstelle VSMK, Gossauerstrasse 61/1, 9100 Herisau, E-Mail: vonaesch@gmx.ch

für ALVA-Mitglieder: Stabsadj Sandro Rossi, Im Täli 5, 5452 Oberrohrdorf, E-Mail: sandro.rossi@alvaargau.ch



Worauf
es beim
Inserieren
ankommt?

Auf die
richtige
(Fach-)Zeitung!

ARMEE-LOGISTIK

Verantwortung übernehmen –
klimaneutral drucken

DRUCKEREI
TRINER AG

Schmiedgasse 7
8431 Schwyz
Tel. 041 819 08 10
Fax 041 819 08 53
www.triner.ch